

Universität Erfurt

Pressemitteilung Nr.: 201/2007 - 13.12.2007

## „OSTERRECHNUNG UND KALENDER IM MITTELALTER“

Kolloquium mit Ampronius-Stipendiat Georg Schuppener am 18.12.

„Osterrechnung und Kalender im Mittelalter“ ist ein Kolloquium überschrieben, das der Leipziger Mathematiker und Philologe apl. Prof. Dr. Dr. Georg Schuppener in der Bibliotheca Amproniana hält. Schuppener ist derzeit einer von drei Ampronius-Stipendiaten der Katholisch-Theologischen Fakultät. Er wird am Dienstag, dem 18. Dezember 2007, 14.00 Uhr s.t., in der Sondersammlung der Universitätsbibliothek über sein Forschungsprojekt berichten. Hierbei wird er anhand ausgewählter Original-Handschriften der Amproniana über die verschiedenen Arten mittelalterlicher Kalender berichten und vor allem auch einen Einblick in das komplizierte Gebiet der Berechnung des Ostertermins geben.

Weil das Osterdatum unmittelbare Auswirkungen für das Leben in Kirche und Gesellschaft besaß, wandte man dafür stets besondere Sorgfalt auf. Gleichzeitig aber galt der „computus paschalisi“, die Festlegung dieses jährlich schwankenden Datums, in Theorie und Praxis als äußerst schwierig. „Da Ostern seit dem 4. Jahrhundert stets auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond fallen muss, waren für die Festlegung des Ostertermins nicht nur genaues astronomisches Wissen über den Mondkalender, sondern auch nicht unerhebliche mathematische Kenntnisse der mittelalterlichen Menschen nötig, um die Osterberechnung auch auf Jahre im Voraus durchführen zu können“, so Prof. Schuppener.

Aufgrund begrenzter räumlicher Möglichkeiten ist zu dieser Veranstaltung eine Anmeldung notwendig. Interessenten wenden sich bitte an Dr. Brigitte Pfeil ([brigitte.pfeil@uni-erfurt.de](mailto:brigitte.pfeil@uni-erfurt.de); 0361-737 5884 [-5880 Lesesaal]).

Die Katholisch-Theologische Fakultät vergibt seit einigen Jahren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in der Bibliotheca Amproniana kleinere Forschungsprojekte durchführen, dreimonatige Stipendien. Diese „Ampronius-Stipendien“ sollen die Erforschung der mittelalterlichen Handschriftensammlung weiter befördern.

### Weitere Informationen:

<http://www.uni-erfurt.de/amproniana/projekte.php>